Was erwarten die Gemeinden vom Bevölkerungsschutz der Zukunft?

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369058

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erwartungen an den «Bevölkerungsschutz 200X» sowie die Schweiz und die Partnerschaft für den Frieden: zwei Hauptthemen an der SZSV-Herbsttagung vom 14. November 1998

Was erwarten die Gemeinden vom Bevölkerungsschutz der Zukunft?

JM. Die traditionelle Weiterbildungsveranstaltung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) findet dieses Jahr am 14. November im bewährten Umfeld des Eidgenössischen Zivilschutz-Ausbildungszentrums im bernischen Schwarzenburg statt. Wie üblich richtet sich die Tagung nicht nur an das Kader des Zivilschutzes, sondern an alle Personen, denen die Frage nach der Zukunft unseres Bevölkerungsschutzes ein Anliegen ist. Dazu kommt dieses Jahr auch auf seine Rechnung, wer mehr über die Schweizer Beteiligung an der Partnerschaft für den Frieden wissen möchte.

Die breite Vernehmlassung zum umstrittenen Bericht der Studienkommission Brunner ist abgeschlossen; zahlreiche Organisationen – darunter auch der SZSV – und viele Bürgerinnen und Bürger haben sich zu den Empfehlungen der Kommission geäussert. Im VBS werden diese Stellungnahmen zurzeit ausgewertet. Sie sollen zu sicherheitspolitischen Leitlinien verdichtet werden, die Departementschef Adolf Ogi dem Bundesrat vorlegen will. Im kommenden Jahr soll dann ein neuer sicherheitspolitischer Bericht entstehen – Grundlage für neue Armee- und Bevölkerungsschutz-Leitbilder.

Der Zeitpunkt für die Behandlung der *Folgerungen aus dem Brunner-Bericht für die Gemeinden* an der SZSV-Herbstveranstaltung 1998 liegt gut: In diesen Monaten gerade geht es ja darum, die Weichen richtig zu stellen für einen erfolgreichen sicherheitspolitischen Reformprozess bei Armee und Bevölkerungsschutz. Dabei ist es unerlässlich, dass die Erwartungen der Zivilschutz-Basis in Gemeinde, Region und Kanton an den geplanten «Bevölkerungsschutz 200X» in die laufende Reform eingebracht werden – im Interesse des neu zu gestaltenden, noch mehr auf Partnerschaft setzenden Bevölkerungsschutzes. Dem Meinungsaustausch am 14. November 1998 unter Leitung fachlich ausgewiesener Moderatoren dienen die *Workshops* des Nachmittags.

Als weiteres Hauptthema stellen kompetente Referenten die *schweizerische Beteiligung an der Partnerschaft für den Frieden* vor. Das jetzt angelaufene zweite individuelle Partnerschaftsprogramm der Schweiz verfolgt die gleichen Ziele wie das erfolgreich vorangegangene, ist jedoch zahlenmässig ausgebaut worden. Unter anderem bietet unser Land seine Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Organen im Bereich der Katastrophenhilfe an.

Wie üblich wird die SZSV-Herbsttagung zweisprachig abgehalten, das heisst, alle Referate werden simultan übersetzt (d/f und f/d). Auch dieses Jahr sind Sie mit einem Unkostenbeitrag von lediglich 50 Franken dabei. In diesem Betrag sind Mittagessen und Pausengetränk erst noch inbegriffen. Verlangen Sie mit untenstehendem Coupon oder telefonisch beim SZSV-Zentralsekretariat (031 381 65 81) das Detailprogramm mit Anmeldeformular. Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns. Wir benötigen sie bis spätestens Ende Oktober 1998.

Coupon bitte einsenden an:
Schweizerischer Zivilschutzverband,
Postfach 8272, 3001 Bern

Ja, schicken Sie mir das Programm der Herbsttagung 1998 mit Anmeldeformular.

Vorname: _____

Name: _____

Adresse: _____

_____

Telefon: _____

Programm

ab 9.45 Kaffee und Gipfeli

10.30 **Begrüssung und Einführung ins Thema**
- Ständerat Dr. Willy Loretan, Zentralpräsident des SZSV

10.40 **Die Partnerschaft für den Frieden aus der Sicht der Schweiz**
- Dr. Anton Thalmann, Projektleiter Sicherheitspolitischer Bericht im Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport: Allgemeine und militärische Aspekte
- Dr. Marco Ferrari, Chef Stab Abt. Humanitäre Hilfe und SKH, DEZA, im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten: Zivile Aspekte
- Karl Widmer, Chef Abteilung Konzeption und Organisation im Bundesamt für Zivilschutz: Aspekte des Zivilschutzes
- Fragen der Tagungsteilnehmer an die Referenten

12.00 Mittagessen

13.15 **Du Rapport de la Commission Brunner à la «Protection de la population 200X»**
- Jacques-Simon Eggly, conseiller national, membre de la Commission d'étude Brunner

13.45 **Workshops «Bevölkerungsschutz 200X» – Erwartungen auf Stufe Gemeinde, Stadt, Region**
Nach einer kurzen Einführung durch Karl Widmer des BZS diskutieren die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Folgerungen aus dem Bericht Brunner und äussern ihre Anliegen und Erwartungen zuhanden des laufenden Zivilschutz-Reformprozesses.
(Kaffeepause während der Workshops)

15.30 **Präsentation der Workshop-Ergebnisse im Plenum**

16.30 **Schlussbemerkungen zur Tagung**
- Dr. Willy Loretan, Zentralpräsident des SZSV

16.45 Ende der SZSV-Herbsttagung 1998

Sämtliche Referate werden simultan übersetzt.